

Monat der Veranstaltungen

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Mai-Beitrag liefert Adrian Häfeli, Gemeinderat Ressort Präsidiales.

General- und Delegiertenversammlungen

Im Mai scheint nicht nur die Natur zu blühen und zu spriessen. Dasselbe Phänomen kommt auch in den Agenden der Gemeinderäte vor. An allen Wochentagen spriessen dort neue Termine. Wo im letzten Jahr noch die Coronawüste herrschte, sind nun Veranstaltungen aller Art vermerkt. Einerseits freuen wir Gemeinderäte uns, wieder vermehrt mit den Rickenbachern/-innen einen intensiveren Kontakt zu pflegen. Andererseits ist das Zeitmanagement, alles unter einen Hut zu bringen, eine Herausforderung. Trotzdem möchten wir um keinen Preis mit der Situation vor einem Jahr tauschen. Wir geniessen es, wieder gesellige Anlässe zu besuchen und auch mal ein Gespräch zu führen, welches nicht direkt mit den jeweiligen Geschäften zu tun hat.

Besuch Gewerbebetrieb Perrinjaquet Gartenbau AG

Ein besonderes Highlight in den Agenden der Gemeinderäte sind sicherlich die zweimal pro Jahr geplanten Besuche der Rickenbacher Gewerbebetriebe. Im Mai durften wir den Gartenbaubetrieb des Gewerbevereinspräsidenten Claude Perrinjaquet besuchen. Ich kann diesen Betrieb aus eigener Erfahrung nur weiterempfehlen. Überrascht hat uns vor allem, wie vielfältig dieser Betrieb mit rund fünfzig Angestellten ist. Claude Perrinjaquet bildet über zehn Lernende aus und leistet somit einen wichtigen Beitrag gegen den Fachkräftemangel. Der professionelle Werbeauftritt suggeriert, dass nur grössere Aufträge ausgeführt werden. Dies stimmt jedoch nicht, auch Kleinaufträge werden dankbar angenommen und mit Sorgfalt ausgeführt.

Spitex MBS – eine wichtige Institution im Wandel

Über die Situation der Spitex MBS ist viel geschrieben worden. Die Trägergemeinden – dazu gehören auch wir – nehmen die Situation sehr ernst. Klar dürfen wir festhalten, dass die Mitarbeitenden der Spitex MBS ihre Leistungen auch in dieser turbulenten Zeit professionell erfüllt haben. Die Organisation hat sich nach der Fusion 2018 neu aufstellen und organisieren müssen. Veränderungen fordern heraus und brauchen entsprechende Begleitung und Geduld. Fehler oder Mängel sind immer korrigierbar, wenn man bereit ist, diese zu erkennen. «Alle Menschen sind klug – die einen vorher, die anderen nachher.» Diesem Gedanken des Philosophen Voltaire folgen auch wir vom Gemeinderat von Rickenbach. Wir schätzen die bisherige Arbeit und Leistungen sehr und freuen uns gleichzeitig über und auf die Verbesserungen. Wir gehen davon aus, dass die richtigen Weichenstellungen getroffen werden oder bereits getroffen worden sind. Die Trägergemeinden vertrauen dem Vorstand, der Geschäftsleitung

und den Mitarbeitenden der Spitex MBS. Wertschätzung bleibt für uns Pflicht und Aufgabe.

Was passiert eigentlich im Urnenbüro?

Eine der ständigen Kommissionen ist das Urnenbüro. Aktuell besteht die Kommission aus elf gewählten Personen. An einem Abstimmungssonntag sind jeweils etwa neun Kommissionsmitglieder anwesend. Je nach erwarteter Stimmbeteiligung wird um acht Uhr dreissig oder neun Uhr dreissig begonnen. Das Vorgehen der Auszählung ist genau definiert. Es gilt das Stimmrechtsgeheimnis zu wahren. Daher werden zuerst alle Abstimmungscouverts ausgepackt. Dabei wird der Stimmrechtsausweis auf die Gültigkeit geprüft und die grünen Couverts werden aufgeschichtet. Diese werden erst geöffnet, nachdem sämtliche vorhandenen Abstimmungscouverts ausgepackt wurden. Somit kann keine Verbindung mit den grünen Couverts und deren Inhalt gemacht werden. Die Stimmabgabe ist also völlig anonym. Nachfolgend werden die grünen Couverts geöffnet und die Stimmzettel nach Abstimmungsthema sowie ja/nein Stimmabgabe sortiert. Erst ganz am Schluss erfolgt die maschinelle Auszählung. Meistens sind diese Tätigkeiten bis zwölf Uhr erledigt. Die Kommissionsmitglieder warten anschliessend auf die Übermittlungsbestätigung an den Kanton, um am Schluss das Protokoll zu unterschreiben. Die Wartezeit wird jeweils mit einem Apéro überbrückt. Die allermeisten Stimmenden liefern ihr Couvert bereits in den Wochen vor dem Abstimmungssonntag ab. Am Sonntag selbst nutzen dann viele noch den Briefkasten. Nur sehr wenige geben ihre Stimme vor Ort im Urnenbüro ab. Die beiden Urnenbüromitglieder, welche die Urne betreuen, freuen sich jeweils auf diese Kontakte.

Teilrevision Ortsplanung Schutzzone Stierenberg

Der Ortsplaner Kost + Partner AG hat im Auftrag des Gemeinderats einen Entwurf zum Planungsbericht für die öffentliche Mitwirkung ausgearbeitet. Zudem ist ein Formulierungsvorschlag für den entsprechenden Absatz im Bau- und Zonenreglement erstellt worden. Nach einer ersten Prüfung durch den Gemeinderat wurde den Initianten der Gemeindeinitiative «Erhaltet den Stierenberg – keine Windkraftanlagen auf unserem Hausberg!» die Möglichkeit zu einer Stellungnahme eingeräumt. Die von einer allfälligen Schutzzone betroffenen Grundstückbesitzer werden noch vor der öffentlichen Mitwirkung informiert. Diese wird voraussichtlich im Sommer 2022 starten können. Danach wird der Gemeinderat die Eingaben dieser Mitwirkung auswerten und gegebenenfalls in den definitiven Planungsbericht einfliessen lassen. Anschliessend wird der Planungsbericht an den Kanton zur Vorprüfung eingereicht.

In den nächsten Monaten stehen weitere herausfordernde Aufgaben an, welche wir Gemeinderäte zusammen mit unserer Verwaltung einer Lösung zuführen wollen. Mehr dazu erfahren Sie in den zukünftigen Kolumnen.

Ihnen, liebe Leser/-innen, wünsche ich einen schönen und unbeschwerten Sommer!



Bildlegende:

Claude Perrinjaquet (in der Mitte) umgeben vom Rickenbacher Gemeinderat (auf dem Foto fehlt Nicole Müller-Amrein)